

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 24 (1977)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom englischen Zivilschutz

«Garten-Schutzräume» aus Plastic

Wird England zivilschutzbewusster?

Vorwort der Redaktion

Wd – Die unten folgenden Ausführungen, die wir einem Artikel des «Daily Telegraph» von anfangs Juni entnommen haben, scheinen darauf hinzudeuten, dass die zuständigen englischen Zivilschutzbehörden im Hinblick auf eine mögliche nukleare Auseinandersetzung einen verbesserten Schutz der Bevölkerung ins Auge fassen. Die bisherigen Bemühungen auf dem Gebiete der zivilen Verteidigung scheinen sich mehr auf einen Katastrophen- und Betriebsschutz zu konzentrieren als auf eine allgemeine Erfassung sämtlicher Lebensbereiche der ganzen Nation.

In diesem Zusammenhang ist es besonders interessant festzustellen, dass die in den 60er Jahren geltende Doktrin der Massenevakuierung der jungen und alten Einwohner offenbar aufgegeben worden ist. Die modernen Ansichten nähern sich damit der in unserer eigenen Konzeption geltenen Regel, dass eine Evakuierung der Bevölkerung angesichts der nuklearen Bedrohung in allen Regionen des Landes – es gibt keine «sichern» Gebiete mehr – und der Behinderung militärischer Operationen sinnlos und gefährlich wäre.

Es ist ferner darauf hinzuweisen, dass für England, als Nato-Partner, andere politisch-militärische Voraussetzungen bestehen als für die neutrale Schweiz. Von dieser gänzlich verschiedenen Ausgangslage aus lässt sich auch die immer wieder erwähnte und waffentechnisch im Detail analysierte mögliche Bedrohung durch russische Nuklearflugkörper ableiten.

Die neue «Bleibe-an-Ort»-Strategie in der Zivilverteidigung wird auf «privater» Basis bei der jährlichen Konferenz der Zivilschutzbeamten in Scar-

Von Clare Hollingworth

borough, zusammen mit Experten der Regierung, der Nato-Länder und Australiens, diskutiert.

Einzelheiten über den neuen Schutzraum, den britische Haushaltungen und Familien im Falle eines Kriegsrisikos in ihren Gärten erstellen sollen, werden im kommenden Herbst bekanntgegeben. Der Schutzraum oder Unterstand besitzt einen zusammenklappbaren Rahmen und öffnet sich wie ein Regenschirm. Die Decke besteht aus einer Mischung von Plastic und Segeltuch und muss mit einer Erdschicht von mindestens 90 cm Dicke überschüttet werden.

Man erwartet, dass die Verantwortlichen der Zivilverteidigung die Regierung von der Tatsache überzeugen müssen, dass eine Vorangriffssphase (mit zunehmender internationaler Spannung) von vollen drei Wochen höchst unwahrscheinlich ist, um während dieser Zeit die Bevölkerung durch bereits aufgezeichnete Radiosendungen, Fernsehausstrahlungen und Anweisungen in der Presse auf einen Nuklearkrieg vorzubereiten. Auf diesen drei Wochen beruhen zurzeit alle Katastrophenpläne.

Der Massenexodus

Die Bevölkerung wird ermutigt, wenn nicht sogar gezwungen, wegen der fehlenden Flugzeuge, Eisenbahnzüge und Bezinvorräte «an Ort» zu bleiben. Dies bedeutet eine dramatische Wendung in der ZS-Politik, denn bis in die späten 60er Jahre wurde eine freiwillige Massenevakuierung der Jungen und Alten propagiert. Nach heutiger Auffassung wäre sie in einer Überlebenskrise sinnlos. Sie wäre auch unvernünftig angesichts fehlender sicherer Gebiete, die frei von nuklearem Niederschlag und von nuklearen Stosswellen von Bombar-

dierungen isolierter Werke oder taktischer Ziele sein müssten.

Überdies wäre (in London) die Untergrundbahn geschlossen, weil nukleare Explosionen gigantische Flutwellen die Themse aufwärts hervorrufen und das U-Bahn-System überfluten würden. Die im Zweiten Weltkrieg errichteten Stromsperrern wären ohnehin völlig wirkungslos.

Man darf nicht vergessen, dass heute die Russen eine Boden-Boden-Lenkwanne besitzen, die zwischen drei und sieben Sprengköpfen zu je 25 Megatonnen tragen kann – die SS 18. Diese Waffe, auf das Zentrum von London gezielt, würde ein Gebiet zwischen Hatfield im Norden bis Reading im Westen und Guildford im Süden zerstören! (Das entspricht ungefähr einer Kreisfläche mit dem Radius Bern-Neuenburg – der Übersetzer.)

Ein Schutzraum wäre nützlich und könnte viele Tausende von Leben in den Randgebieten solcher Zerstörungsflächen retten. Ein nuklearer Niederschlag (Verstrahlung) wäre allerdings tödlich oder könnte tage- und wochenlang andauern, wobei niemand weißt, in welcher Richtung der Wind blasen würde . . .

Hingegen sind die Experten der Ansicht, dass Russland die erwähnte Waffe nicht zu einem Erstschatz oder als ersten Flugkörper in einem Krieg verwenden wird. Wahrscheinlicher ist die Annahme, dass die Russen es vorziehen, London als lebensfähige und funktionierende Hauptstadt zu besetzen. Die Fachleute glauben auch, dass die Wapa-Mächte ihre ersten Nuklearschläge gegen Englands Nuklearwaffen führen werden.

Die zuletzt erwähnte Möglichkeit würde die Fähigkeit Grossbritanniens zu einem «Zweitschlag» zerstören oder behindern. Eine andere Expertengruppe ist der Meinung, dass der «Erstschatz» des Angreifers dazu verwendet werden könnte, ein Industriewerk in einer kleinen Stadt – wie zum Beispiel Loughborough oder Grantham – «herauszupicken», nur um den Engländern zu demonstrieren, zu was der Aggressor – und seine Waffen – fähig sind.



Zivilschutz-Kugelschreiber

Gelber Kugelschreiber mit vier sprachigem Aufdruck «Zivilschutz», mit schwarzer Kappe. Geeignet für Konferenzen und Informationstagungen. Kosten: Paket zu 50 Stück Fr. 35.–

Bestellungen nimmt das Zentralsekretariat SBZ in Bern entgegen.

Rollenoffset

ist nicht nur ein preisgünstiges Druckverfahren
für mittlere und höhere Auflagen.
Es bietet auch Lieferfristen, die sich sehen lassen
dürfen.

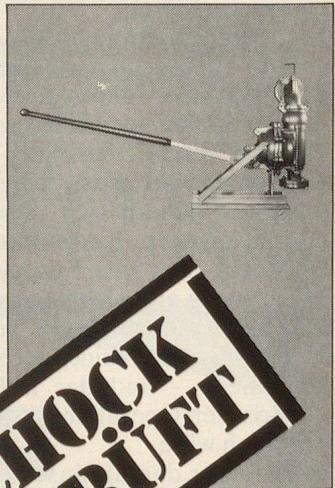
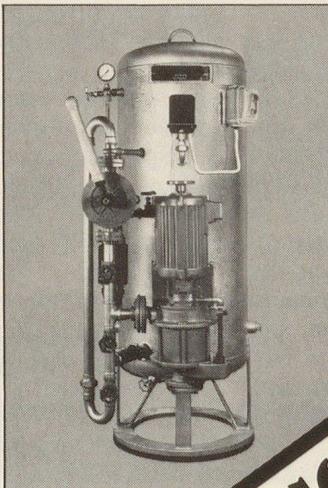
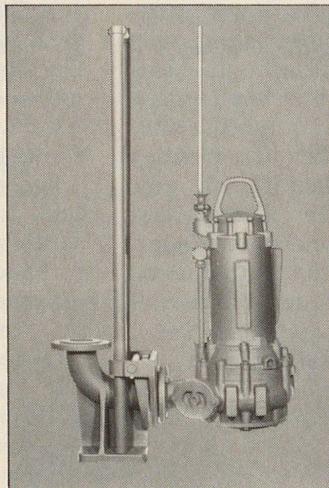
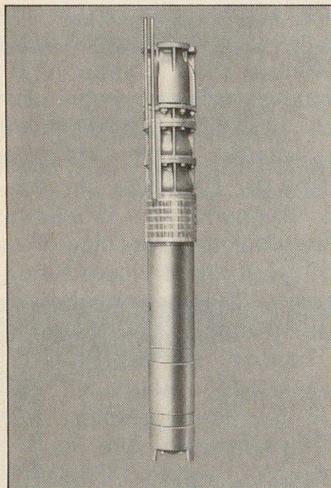
Druckmuster und nähere Angaben über Rollenoffset
erhalten Sie unverbindlich.

Vogt-Schild AG

Druck und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 21 41 31
Telex 34 646

UNIDA

Bieri Pumpen: Speziell für Zivilschutz-Anlagen



Hochdruckpumpen,
Niederdruckpumpen,
Abwasser- und
Fäkalienpumpen sowie
Druckwasser-Automaten: in schockgeprüfter

Ausführung für
Zivilschutzanlagen. Bitte
rufen Sie uns an, Sie
erhalten kostenlos die
detaillierten Unterlagen.

Bieri

**SCHOCK
GEPRÜFT**

Bieri Pumpenbau AG
CH-3110 Münsingen
Telefon 031-92 2121



*Le courant
Bosch rend
indépendant
du réseau.*

Génératerices Bosch
Groupes électrogènes
de secours Bosch
Eclairage mobile
de secours Bosch

BOSCH

Robert Bosch S.A., Vente Eisemann
78, rue de Lausanne, 1211 Genève 2, Tél. 022 31 32 00

HEINIGER fabriziert und liefert

Installationsdrähte, Litzen, diverse Kabeltypen, Telefon-
anschlusskabel, abgeschirmte Kabel. Sonderanferti-
gungen nach Kundenwunsch.

Anschlusskabel mit angespritzten Steckern. Verlänge-
rungskabel. Fertig konfektionierte Kabel.



A. HEINIGER & Co. AG
3072 Ostermundigen
Blankweg 4, Telefon 031 51 17 77

Franke baut vorschriften-gerechte Militär-, Zivilschutz- und Gemeindeküchen.



Neu

Kochkesselblöcke von Franke – im Ernstfall für den Zivilschutz – in Friedenszeiten für die Truppenverpflegung und andere Organisationen.

Wir können Ihnen umfassende Dienstleistungen und Lösungsvorschläge anbieten für:

Militärküchen

Beheizung mit Holz, Kohlen, Gas und Elektrizität

Zivilschutzküchen

Beheizung mit Elektrizität

Kombinierte Militär- und Zivilschutzküchen

Beheizung mit Elektrizität

Gemeindeküchen

Beheizung mit Holz, Kohlen, Gas und Elektrizität

Küchen für Katastrophenhilfe

Beheizung mit Holz

Wir bieten zudem eine fachliche Beratung bei der Planung und Einrichtung, ein komplettes Programm an Küchenanlagen und Küchenzubehörartikeln und eine einwandfreie Montage und einen prompten Service.

Franke – damit auf jeden Fall vorgesorgt ist

Franke – Spezialist für Militär- und Zivilschutzküchen, Grossküchen, Haushaltküchen, Badezimmer-Möbel, Spültsche und Abdeckungen, Bau-Normelemente, Spital-Einrichtungen, Apparatebau, Schlacht- und Metzgerei-Einrichtungen.

Verlangen Sie bitte unsere umfassende Dokumentation.

Informations-Coupon

Bitte senden Sie mir ausführliches Dokumentationsmaterial über Militärküchen, Zivilschutzküchen, kombinierte Militär- und Zivilschutzküchen, Gemeindeküchen

26/1/6

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Senden an: Franke AG, 4663 Aarburg

FRANKE

Franke AG 4663 Aarburg
Telefon 062 43 31 31

AKTUELLER INFODIENST

Caterpillar-Motoren der Serie 3400

Geschichtlicher Rückblick

Ursprünglich konstruierte und baute Caterpillar nur Motoren zur Ausrüstung der Erdbewegungsgeräte eigener Produktion. Diese robusten, schweren und in der Leistung konservativ ausgelegten Motoren eigneten sich zum Antrieb von Fahrzeugen sowie für verschiedene andere Zwecke. Caterpillar setzt die Entwicklung dieser Motoren ständig fort, um sie der steigenden Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge anzupassen. Im Jahre 1955 führte die Firma bei ihren Motoren den damals für Dieselmotoren als revolutionär geltenden Turbolader ein, der es gestattete, die Leistung eines selbstanndaugenden Motors um 50 % zu erhöhen. Drei Jahre später folgte die Ladeluftkühlung durch Wasser, die bei Motoren mit Turboaufladung eine weitere Leistungssteigerung von 33 % erbrachte; 1965 entwickelte Caterpillar die Ladeluftkühlung durch Luft, bei der die Temperatur der Ansaugluft um rund 30 °C gesenkt werden konnte und so eine weitere zehnprozentige Steigerung der Motorleistung möglich war. Damit konnte Caterpillar den Leistungsbereich der einzelnen Motoren sehr weit ausdehnen und so auch ihre Anwendungsmöglichkeiten erhöhen.

Caterpillar konstruierte zum Beispiel Motoren mit obenliegenden Nockenwellen, verschiedene Ladeluftkühler und Treibstoffeinspritzsysteme, damit die höhere Leistung auch nutzbar war. Im Jahre 1968 nahmen Cat-Ingenieure eine Studie in Angriff, die sich mit derzeitigen und zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten für Dieselmotoren befasste. Sie bildete die Grundlage für ein neues Motorenprogramm von Cat. Aus der Studie ergab sich eine Änderung in der Firmenpolitik hinsichtlich der Anwendung der Motoren; heute konstruiert und baut Caterpillar Motoren nicht nur für den Eigenbedarf, sondern auch für eine umfassende Reihe anderer Einsatzmöglichkeiten. Cat-Diesel werden in der Industrie als stationäre Motoren, zum Antrieb von Lastwagen und auf Schiffen als Haupt- und Hilfsantriebe verwendet. Der Leistungsbereich dieser Motoren liegt zwischen 100 und 1300 PS.

Der kleinste Motor im Cat-Programm ist – vom Gewicht her gesehen – der 3208, der für mittelschwere Einsätze ausgelegt ist. Für besonders harte Einsätze bietet Cat die Motoren der Serie 3300 an. Je nach Auslegung liegt die Leistung dieser 4- und 6-Zylinder-Modelle zwischen 80 und 270 PS.

Die grösste Baureihe der Industrie- und Schiffsmotoren umfasst Motoren mit 159-mm-

Bohrung, darunter ein V16-Modell mit einer Leistung von 1300 PS. Zwischen diesen beiden Serien bietet Caterpillar neuerdings eine weitere Baureihe an.

Die Motoren der Serie 3400

Diese neueste Serie von Cat-Motoren wird ausschliesslich im neuen Motorenwerk in Moshville, im US-Bundesstaat Illinois, gebaut. Die zu dieser Reihe gehörenden Motoren wurden als Antrieb von Erdbewegungsgeräten und Lastwagen, aber auch als Industrie- und Schiffsmotoren sowie als Kraftquelle für Stromerzeugungsanlagen konzipiert. Um Motoren für einen derart breiten Anwendungsbereich bauen zu können, befassten sich die Cat-Ingenieure mit allen wichtigen Faktoren, wie Wirkungsgrad, Haltbarkeit, Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit, Treibstoffverbrauch usw. Zur Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten werden die Motoren je nach Bedarf mit Vorkammer- oder mit Direkteinspritzsystem geliefert. Jedes dieser Systeme bietet bestimmte Vorteile; welches der beiden Systeme in Zukunft dominieren wird, bleibt abzuwarten. Der Turbolader kann an mehreren Stellen angebracht werden. Ferner lässt sich die Ölwanne bei Bedarf umdrehen, und Anlasser, Ölmessstab sowie

anderes Zubehör können an verschiedenen Orten angebracht werden.

Die Zuverlässigkeit der Motoren der Reihe 3400 wird neben der konservativen Auslegung durch ihre einfache Konstruktion sowie die Verwendung bewährter Teile gewährleistet.

Beim Entwurf der Motoren 3400 wurde Wert auf gute Wartbarkeit gelegt, da ein beachtlicher Teil der Betriebskosten auf die Wartung entfällt.

Von grosser Bedeutung ist auch die Teilegleichheit der Motoren der Reihe 3400. Sie vereinfacht die Produktion durch weniger Werkzeugmaschinen und sorgt durch hohe Stückzahlen der einzelnen Teile dafür, dass leistungsfähige Präzisionsgeräte in der Produktion wirtschaftlich genutzt werden können.

Die Serie 3400 umfasst drei verschiedene Motoren; einen 6-Zylinder-Reihenmotor und zwei V-Motoren mit 8 bzw. 12 Zylindern. Während die Bohrung mit 137 mm bei allen Motoren gleich ist, beträgt der Hub beim Sechszylinder 165 mm und bei den V8- und V12-Modellen 152 mm, wodurch sich die Breite der V-Motoren verringern liess. Das Hubvolumen reicht von 14,6 l beim Sechszylinder bis 27 l beim V12-Motor. Während der 3406 1250 kg wiegt, beträgt das Gewicht des 12-Zylinder-Motors 1860 kg. Die Leistung der

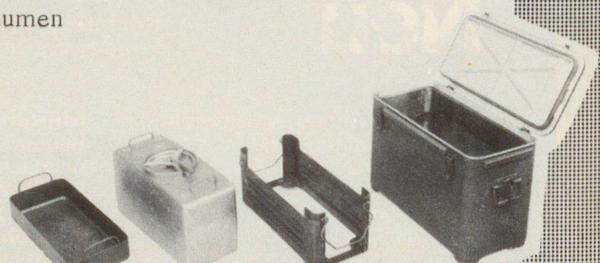
KOCHKISTEN 15 & 25 LITER

unentbehrlich für die Verpflegung in Schutzzäumen
zur Erweiterung der Verpflegungskapazität
für die Warmhaltung von Speisen

Auch im Schutzraum leisten in der Armee
eingeführte und bewährte Hilfsmittel
beste Dienste.

Richten Sie Ihre Anfrage an:
Eidg. Konstruktionswerkstätte, 3602 Thun, Allmendstrasse 86

Tel 033/21 33 51



Jetzt können Sie wählen!

Der Notabort «Widmer» ist nun in **zwei** Ausführungen erhältlich.

← **Standmodell** →
zusammenlegbar

Sehr praktisch zum **Mitnehmen**, bei Wasserausfall und für den Schutzraum. In bezug auf Sauberkeit und Hygiene auch heute noch unerreicht!

Herstellung und Verkauf:

Walter Widmer, Technische Artikel
5722 Gränichen, Telefon 064 31 12 10

